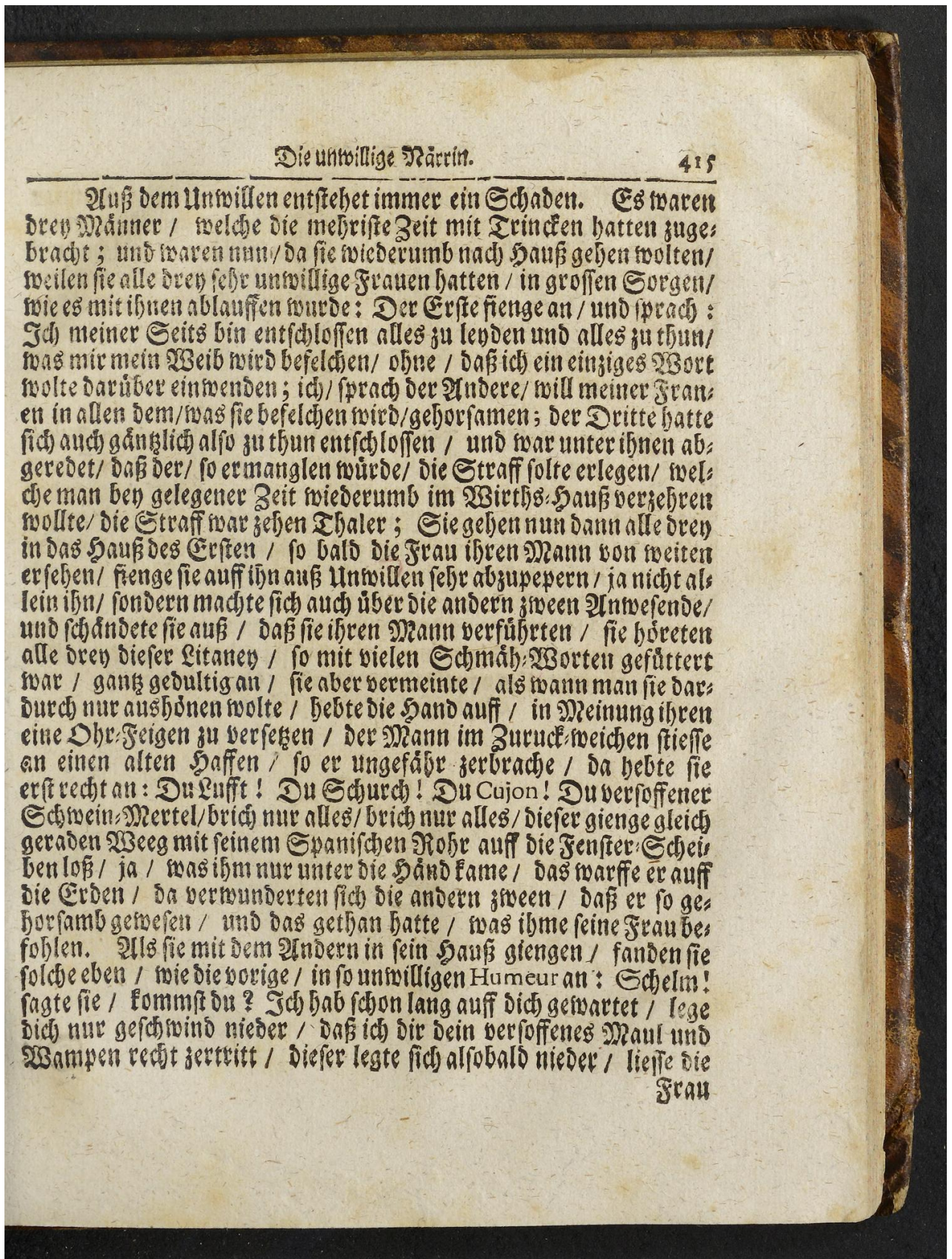


Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 415



Die unwillige Närrin.

415

Auß dem Unwillen entstehet immer ein Schaden. Es waren drey Männer / welche die mehriste Zeit mit Trincken hatten zugebracht ; und waren nun / da sie wiederumb nach Hauß gehen wolten / weilien sie alle drey sehr unwillige Frauen hatten / in grossen Sorgen / wie es mit ihnen ablauffen wurde : Der Erste sienge an / und sprach : Ich meiner Seits bin entschlossen alles zu leyden und alles zu thun / was mir mein Weib wird befelchen / ohne / daß ich ein einziges Wort wolte darüber einwenden ; ich / sprach der Andere / will meiner Frauen in allen dem / was sie befelchen wird / gehorsamen ; der Dritte hatte sich auch gänglich also zu thun entschlossen / und war unter ihnen abgeredet / daß der / so er manglen würde / die Straff solte erlegen / welche man bey gelegener Zeit wiederumb im Wirths-Hauß verzehren wolte / die Straff war zehen Thaler ; Sie gehen nun dann alle drey in das Hauß des Ersten / so bald die Frau ihren Mann von weiten ersehen / sienge sie auff ihn auß Unwillen sehr abzupepern / ja nicht allein ihn / sondern machte sich auch über die andern zween Anwesende / und schändete sie auß / daß sie ihren Mann verführten / sie höreten alle drey dieser Litaney / so mit vielen Schmah-Worten gesüttert war / ganz gedultig an / sie aber vermeinte / als wann man sie durch nur aushönen wolte / hebte die Hand auff / in Meinung ihren eine Ohr-Feigen zu versetzen / der Mann im Zurück-weichen stiesse an einen alten Haffen / so er ungefähr zerbrache / da hebte sie erst recht an : Du Luft ! Du Schurch ! Du Cajon ! Du verstoffener Schwein-Mertel / brich nur alles / brich nur alles / dieser gienge gleich geraden Weeg mit seinem Spanischen Rohr auff die Fenster-Scheiben loß / ja / was ihm nur unter die Hand kame / das warffe er auff die Erden / da verwunderten sich die andern zween / daß er so gehorsamb gewesen / und das gethan hatte / was ihme seine Frau befohlen. Als sie mit dem Andern in sein Hauß giengen / fanden sie solche eben / wie die vorige / in so unwilligen Humeur an : Schelm ! sagte sie / kommst du ? Ich hab schon lang auff dich gewartet / lege dich nur geschwind nieder / daß ich dir dein verstoffenes Maul und Wampfen recht zertritt / dieser legte sich alsobald nieder / ließe die Frau